

# Laibacher Zeitung.



Druckereipreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Aufnahme ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserationsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 kr. Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz 2, die Redaction Bahnhofgasse 24. Sprechstunden der Redaction täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen und Manuscripte nicht zurückgestellt.

## Amtlicher Theil.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. August d. J. dem Österreichisch-ungarischen Schutzgenossen Monsignore S. M. Braggiotti, Canonicus und Secretär der Apostolischen Delegation in Athen, den Orden der eisernen Krone dritter Classe mit Rücksicht der Tugenden allergnädigst zu verleihen geruht.

Das Präsidium der k. k. Finanzdirection für Krain hat den Steueramtscontrolor Franz Windischer zum Steueramtsadjuncten in der IX. Rangklasse, den Steueramtsadjuncten Anton Krapp zum Steueramtscontrolor in der X. Rangklasse und die Steueramtspraktikanten Alois Stermole und Franz Kobau zu Steueramtsadjuncten in der XI. Rangklasse ernannt.

## Nichtamtlicher Theil.

### Kundmachung.

Die Neuwahl eines Reichsrathsabgeordneten aus der Wählerklasse des großen Grundbesitzes an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Benno Freiherrn von Laufferer wird am 19. October 1891 um 9 Uhr vormittags stattfinden.

Dementisprechend wird in Gemäßheit des § 25 der Reichsraths-Wahlordnung im Nachstehenden die Wählerliste des großen Grundbesitzes in Krain mit dem Beifügen verlaublich, daß Reclamationen bezüglich derselben binnen vierzehn Tagen, vom Tage der Kundmachung an gerechnet, beim k. k. Landespräsidium einzubringen sind.

Reclamationen, welche nach dieser Frist erfolgen, werden als verspätet zurückgewiesen.

Die näheren Bestimmungen, betreffend das Wahllocaie sowie die Stunde des Schlusses der Stimmgebung, werden die den Wählern zu erfolgenden Legitimationskarten enthalten.

Laibach am 19. September 1891.

Für den k. k. Landespräsidenten im Herzogthume Krain: Schemerl m. p.

### Feuilleton.

#### Lebendige Motoren.

Seitdem die mechanischen Motoren in der Industrie Verbreitung gefunden, hat sich die Aufmerksamkeit ein wenig von den lebendigen Motoren abgekehrt. Dennoch gibt es Fälle, in welchen die Arbeit des Menschen und der Thiere ökonomisch wertvoller, Umstände, unter welchen sie unentbehrlich ist. Man legt sich übrigens nicht immer genaue Rechenschaft ab über die Kräfte, welche die lebendigen Motoren zu entwickeln vermögen. Es hat uns erschienen, als wäre es nicht wenig gekannt, in dieser Hinsicht einige nützliche und verlässliche Daten zusammenzustellen.

Der Mensch ist vorübergehend sehr bedeutender Muskelanstrengungen fähig. Viele Träger befördern Lasten von 300 bis 400 Kilogramm. Man führt einen Wägelchen der Pariser Halle an, welcher eines Tages wogte, er werde vier Säcke mit Mehl auf dem Rücken tragen. Mit drei Säcken gieng er noch sehr gut; als man ihm aber den vierten auslud, brach er unter dieser Bürde von 636 Kilogramm zusammen. Oft sieht man Arbeiter Gewichte von 800 bis 900 Kilogramm heben. Besonders merkwürdig ist die Muskelkraft der Finger. Manche Personen zerbiegen ein Francs-Stück zwischen dem Daumen und dem Zeigefinger jeder Hand; um die gleiche Wirkung hervorzubringen, müßte man die Mitte der Geldmünze, die auf zwei Stützen ruhte, mit einer Last von 70 Kilogramm beschweren. Ebenso sieht man Leute zwischen ihren Fingern Pfeisfächerne zermalmen; der Druck, welcher hiebei ausgeübt worden übersteigt 30 Kilogramm. Das ist ungeheuer. Unsere Muskeln sind also, wie man sieht, von beträchtlicher

### Nr. 2445/Pr. Kundmachung.

Die Neuwahl eines Landtagsabgeordneten aus der Wählerklasse des großen Grundbesitzes an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Benno Freiherrn von Laufferer wird am 19. October 1891 um 3 Uhr nachmittags stattfinden.

Dementisprechend wird in Gemäßheit des § 23 der Landtags-Wahlordnung im Nachstehenden die Wählerliste des großen Grundbesitzes in Krain mit dem Beifügen verlaublich, daß Reclamationen bezüglich derselben binnen vierzehn Tagen, vom Tage der Kundmachung an gerechnet, beim k. k. Landespräsidium einzubringen sind.

Reclamationen, welche nach dieser Frist erfolgen, werden als verspätet zurückgewiesen.

Die näheren Bestimmungen, betreffend das Wahllocaie sowie die Stunde des Schlusses der Stimmgebung, werden die den Wählern zu erfolgenden Legitimationskarten enthalten.

Laibach am 19. September 1891.

Für den k. k. Landespräsidenten im Herzogthume Krain: Schemerl m. p.

### Wählerliste

für den Wahlkörper des großen Grundbesitzes in Krain.

- 1.) Apfaltrern Otto, Freiherr von — Kreuz, Müntendorf, Neuthal, Oberstein.
- 2.) Apfaltrern Rudolf, Freiherr von — Krupp, Freithurn, Grünhof, Odengraz.
- 3.) Attems, Dr. Ignaz, Graf — Gilt Stopitz.
- 4.) Auersperg Karl, Fürst, Herzog von Gottschee — Fideicommissherrschaften Gottschee, Pölland, Seisenberg, Weizelburg.
- 5.) Auersperg Erwin, Graf — Thurnamhart.
- 6.) Auersperg Hermine, Gräfin, Excellenz — Sonnegg.
- 7.) Auersperg Leo, Graf — Herrschaft Auersperg mit dem incorporierten Gute Nablisel.
- 8.) Barbo Josef, Graf — Kroisbach.
- 9.) Barbo Balesca, Gräfin, geb. Gräfin Arco — Nadelstein.
- 10.) Verdais Friedrich — Raitenburg.
- 11.) Berg Ludwig, Freiherr von — Rassenfuß, Mühlhofen, Rassenfuß-Sagoritz und Thurn unter Sagoritz.

Stärke; sie können manchenmal eine Kraft entwickeln, welche die einer Dampfmaschine von zwei Pferdekraften übertrifft. Ein sehr guter Springer, welcher 60 Kilogramm wiegt, kann sich ohne Anlauf zu einer Höhe von 1 Meter 60 Centimeter erheben. Die Arbeit, welche damit in fast einer halben Secunde ausgeführt worden, ermittelt man, indem man das Gewicht des Springers mit der Höhe multipliciert, zu welcher er sich erhob. Dieselbe beträgt also 96 Kilogrammometer; sie entspricht der Arbeit einer Dampfmaschine von 2 1/4 Pferdekraften.

Die gewöhnliche Geschwindigkeit, mit welcher ein Mann in der Ebene im Schritt geht, beträgt 1.66 Meter per Secunde, also 6 Kilometer in der Stunde. Man kann mit ziemlicher Leichtigkeit 2 Meter in der Secunde, also 7200 Meter in der Stunde zurücklegen. Geübte Läufer durchmessen 7 Meter in der Secunde, was 26 Kilometer per Stunde ausmacht. Als Durchschnittsmaß kann man sagen, daß ein guter Fußgänger im Tage 50 bis 60 Kilometer weit marschiert, wenn man die Geschwindigkeit mit 5 bis 6 Kilometer per Stunde annimmt.

Wir sprechen hier von einem Mann ohne Verpackung; trägt derselbe eine Last, so vermindert sich die Strecke, die er zurücklegen kann, sehr erheblich. Er beeinflusst die Schnelligkeit des Ganges nur unmerklich, wenn die Bürde 15 Kilogramm nicht überschreitet; wenn dieselbe 20 bis 30 Kilogramm beträgt, so ist die Geschwindigkeit schon sehr herabgemindert, und sie wechselt je nach dem Modus des Transportes und nach der Vertheilung der Last an der Aze des Körpers. Wie Lombonbe sagt, regeln die Hausierer ihren Marsch derart, daß sie mit einer Belastung von 45 Kilogramm täglich 20 Kilometer machen. Ein Mann, welcher ohne

- 12.) Beroldingen Paul, Graf — D. D. Commende Laibach.
- 13.) Bisthum Laibach — Görttschach und Pfalz Laibach.
- 14.) Blagay-Ursini Ludwig, Graf — Weissenstein.
- 15.) Bors Leonore, Sophie und Lubmilla Freiinnen von — Pletterjach.
- 16.) Brüzner, Dr. Adolf — Großdorf.
- 17.) Cernic Agnes — St. Peter, D. D. Commende.
- 18.) Collegiat-Capitel Rudolfswert — Capitelgilt Rudolfswert.
- 19.) Dolenc Bernhard — Rossenegg-Gilt bei Sanct Veit.
- 20.) Dollenz Eduard — Ruzsdorf.
- 21.) Dollscheina Anna — Ablershofen.
- 22.) Domcapitel Laibach — Pfarrgiltten Sanct Barthelmä und Scharfenberg und mehrere andere incorporierte Pfarren.
- 23.) Domladiš Josef — Herrschaft Jablanik.
- 24.) Fuchs Gilbert — Obergörttschach, Gilt Seeland.
- 25.) Gagerin Beatrix, Freifrau von, geborne Gräfin Auersperg — Wotritz.
- 26.) Galle Adolf — Pepsensfeld.
- 27.) Galle Franz — Freundenthal.
- 28.) Germ Karl — Weinhof.
- 29.) Gressel Marie — Treffen.
- 30.) Gutmannsthal-Benvenutti Nikolaus Ritter von — Weizelstein und Hottemesch.
- 31.) Heller Richard Clemens — Ratschach mit Scharfenberg und Scharfenstein.
- 32.) Hofarar — Prestranel und Vipizza.
- 33.) Hohenwart Karl, Graf, Excellenz — Raunach.
- 34.) Hotschewar Josefina — Neubegg, Gilt „Na Trati“ nebst den Landtafelobjecten sub Einlage Nr. 1266 und Einlage Nr. 1268.
- 35.) Hren Franz — Bonowitzsch.
- 36.) Jaklic Stefan, Pfarrer — Pfarrgilt St. Veit bei Sittich.
- 37.) Jombart Gabriele — Klingensfels, Smur.
- 38.) Kaufchegg Karl und Franz — Smud und Gut Thurn bei Semitsch.
- 39.) Kersnik Johann und Bertha — Egg ob Podpetich.
- 40.) Kosir Alois, Pfarrer — Pfarrgilt St. Ruprecht.
- 41.) Koschier Paula — Wartenberg.

Last eine Treppe ersteigt, deren Stufen eine Höhe von 15 Centimeter haben, oder, was auf das gleiche hinauskommt, eine sanft ansteigende, gut gehaltene Straße hinangeht, kann im Nothfalle diese Arbeit 8 Stunden lang forsetzen. Das ist ein Maximum für eine ununterbrochene Tagesarbeit.

Aus diesen Ziffern geht hervor, daß der Mensch zwar augenblicklich eine große Kraft entfalten kann, aber diese Anstrengung nicht lange aushält und eigentlich im Durchschnitt unter den allgünstigsten Bedingungen in zehn Stunden nicht mehr als 270.000 Kilogrammometer Arbeit leistet. In einer Stunde macht eine Dampfmaschine von einer Pferdekraft eine Arbeit von 270.000 Kilogrammometer, also mehr als ein Mensch in zehn Stunden. Es läßt sich annehmen, daß man in der Regel zehn Männer braucht, um die Arbeit eines Dampfmotors von einer Pferdekraft zu verrichten.

Gerade die kleinsten Thiere sind es, welche relativ die meiste Kraft besitzen. So paradox diese Thatsache nach dem ersten Eindruck erscheint, so erklärt sie sich leicht aus den Gesetzen der Aequivalenz von Wärme und Kraft. Das Thier erzeugt umsoweniger Wärme, je schwerer es ist. Der Mensch kann 86 Procent seines Gewichtes ziehen; das Pferd zieht bloß 66 Procent seines Gewichtes. Das kleinste Insect schleppt ohne Mühe fünfzehn-, zwanzigmal sein eigenes Gewicht; gewisse Coleopteren besitzen eine Zukraft, welche zwei- und vierzigmal der eigenen Körperschwere gleichkommt. Hätte ein Pferd bei seinen Proportionen die Stärke eines Rohrfäfers, so betrüge die Last, die es ziehen könnte, 25.000 Kilogramm. Man läßt die Pferde am Ende des zweiten Lebensjahres anfangen zu arbeiten. Sie leisten Dienst bis zum zwanzigsten, selbst bis zum fünfundsanzigsten Jahre; sie können aber ein noch

- 42.) Kosler Johann — Ortenegg, Freihof.
- 43.) Kosler Johann und Dr. Josef — Leopoldsb-  
ruhe.
- 44.) Krutinsky Adalbert, Graf, und Theodora  
Gräfin, geborene Freiin von Mayer-Melnhof —  
Savenstein.
- 45.) Krainische Industrie-Gesellschaft —  
Neumarkt, Fauerburg u. s. w.
- 46.) Langer von Podgoro Franz Anton, Ritter  
— Preifegg und Werschin.
- 47.) Lantieri Karl, Graf — Wippach sammt Trilke-  
scher Gilt und Graf Strassoldo'scher Gilt Slap.
- 48.) Lavrič Engelhilde, geb. Stazedonigg — Zobels-  
berg.
- 49.) Lazarini Heinrich, Freiherr von — Flöbnig.
- 50.) Lent von Burgheim und Gansheim  
Jakob und Felix — Arch, Unterrabelstein.
- 51.) Lichtenberg Wilhelmine, Gräfin — Hallerstein.
- 52.) Lichtenberg Leopold, Freiherr von — Habbach.
- 53.) Margheri Albin, Graf, und Apfaltrern  
Sylvia, Freifrau von, geb. Gräfin Margheri —  
Altenburg.
- 54.) Margheri Albin, Graf — Würdl.
- 55.) Mauer, Dr. Gustav — Ruckenstein und Erlachhof.
- 56.) Maurer Theresia — Ruzing.
- 57.) Mayer Ferdinand Josef — Gut Leutenburg.
- 58.) Minutillo Franz, Freiherr von — Scherenbüchl.
- 59.) Muhr Adolf — Schloss Beldeß und Propstei  
Inselwert.
- 60.) Obraczay Marie — Neustein.
- 61.) Oesterreichische Alpine Montan-Ge-  
sellschaft — landtäflcher Wald- und Grund-  
besitz in den Steuergemeinden Weindorf, Ga-  
berje u. s. w.
- 62.) Pace Mathilde, Budovica und Camilla, Grä-  
finnen, dann Manussi Marie, Eble von, ge-  
borne Gräfin Pace — Thurn bei Gallenstein.
- 63.) Palme Josef — Lustthal.
- 64.) Pelikan Wilhelm — Rothenbüchl-Gut, Rothen-  
büchl-Gilt.
- 65.) Porcia Ferdinand, Fürst — Fideicommiss-  
Herrschaften Prem und Senofetsch.
- 66.) Prasniker Alois — Gallenegg.
- 67.) Rezbach Friedrich, Freiherr von — Kreutberg.
- 68.) Reya-Castelletto Felix, Edler von — Moos-  
thal.
- 69.) Rifensels Theodor, Freiherr von — D. D.  
Commenden Röttling und Tschernembl.
- 70.) Roth Anton — Gerbin.
- 71.) Rudesch, Dr. Theodor — Reifnig.
- 72.) Rudesch Alfred, Franz und Flora, dann  
Mühleisen Marie, geb. Rudesch — Hoflack  
und Dragomel.
- 73.) Rubez Julie — Feistenberg.
- 74.) Santa de Rozmäs Stefan und Amelie —  
Gallenfels.
- 75.) Savinschegg, Dr. Josef, Ritter von — Röttling.
- 76.) Schiebel Alois und Amalie — Breitenau,  
Luegg.
- 77.) Schwegel Josef, Freiherr von, Excellenz —  
Grimschitzhof mit der incorporierten Waldung  
Srenji Vrh.
- 78.) Seemann Johann — Poganič.

- 79.) Seunig Marie, Josef, Eugenie, Amalie und  
Anna — Kisel, Pousch und Maurische Gilt,  
Strobelhof, Tschepke, Plaus'sche Gilt, Wittich-  
Wald-Gilt.
- 80.) Sladovic Ferdinand — Tschernembl, Rött-  
linger Beneficium und St. Katharina-Gilt.
- 81.) Smola Emil — Stauden, Graben, Rudolfs-  
werter Spitalzgift.
- 82.) Souvan Ferdinand — Wolfsbüchel.
- 83.) Staré Josefina — Auenthal.
- 84.) Staré Felix — Gerlachstein.
- 85.) Staré Anton — Gut Mannsburg.
- 86.) Strahl Karl, Ritter von — Altack.
- 87.) Teruhovic von Schlachtschwert Marko  
und Eugen, Edle — Kleinack.
- 88.) Thurn-Balsassina Johann Douglas, Fried-  
rich, Josef und Vincenz — Radmannsdorf und  
Wallenburg.
- 89.) Trenz, Dr. Ferdinand und Mathilde —  
Draschtouz.
- 90.) Urbanic Johann — Thurn unter Neuburg
- 91.) Urbanic Louise — Billichgraz.
- 92.) Urbantschitsch, Dr. Eduard — Stermol.
- 93.) Urbantschitsch, Dr. Victor — Höflein.
- 94.) Vilhar Eugen und Marie — Steinberg.
- 95.) Windisch-Graetz Hugo, Fürst — Wagens-  
berg, Stattenegg, Haasberg, Voitsch, Luegg.
- 96.) Wohlfahrt Marie, Freifrau von — Poganel.
- 97.) Wurzbach-Tannenbergs Alons, Freiherr  
von — Gut Ebensfeld, Schwarzenbach, Tannen-  
berg, Hof Gritsch.
- 98.) Bois-Edelstein Egon, Freiherr von — Egg  
bei Krainburg.
- 99.) Zorec Johann, Pfarrer — Pfarrgilt Mannsburg.

### Politische Uebersicht.

(Handelsminister Bacquehem) wird nächsten Mittwoch zu zweitägigem Aufenthalte in Bränn eintreffen und sowohl die industriellen und gewerblichen Etablissements wie auch die Post- und Telegraphenämter eingehend besichtigen.

(Minister-Conferenzen) Vorgestern begannen die gemeinsamen Minister-Conferenzen, an welchen die gemeinsamen Minister, die beiderseitigen Ministerpräsidenten Graf Taaffe und Graf Szapary und die Finanzminister Dr. Steinbach und Dr. Weyerle theilnehmen. Bei der Berathung des gemeinsamen Budgets werden zunächst die beiderseitigen Finanzminister zu den Forderungen der Kriegsverwaltung Stellung nehmen. Gestern fand ein gemeinsamer Ministerrath unter dem Vorsitze Sr. Majestät des Kaisers statt.

(Ein neues Militär-Strafgesetz.) In der Justizabtheilung des gemeinsamen Kriegsministeriums soll der schon seit vielen Jahren in Arbeit befindliche Entwurf des neuen Militär-Strafgesetzbuches vollendet sein und gegenwärtig einer letzten Prüfung unterworfen werden. Dieser Entwurf gelangt sodann zur weiteren Prüfung an die beiden Regierungen in Wien und Budapest, um nach hergestelltem Einvernehmen mit denselben zur weiteren legislativen Behandlung den Parlamenten vorgelegt zu werden.

(Aus Südtirol) schreibt man: Wie bekannt, haben am Schlusse der letzten Landtagsession in Inns-

bruck sämtliche Abgeordnete des Trentino in demon-  
strativer Weise ihre Mandate niedergelegt. Da im  
Spätherbst der Landtag wieder eröffnet werden soll,  
sieht man hier der Ausschreibung der Neuwahlen für  
die nächste Zeit entgegen. Die hiesige national liberale  
Presse hat bereits ihre agitatorische Thätigkeit begonnen  
und auf ihre Fahne die alte Devise: «Keine Verhänd-  
lung mit Innsbruck!» gesetzt.

(Nach den Manövern.) Der Kaiser erließ  
einen Armeebefehl, datirt Bistritz, 15. September, be-  
sagend: Durch die alljährliche Theilnahme an den grö-  
ßeren Waffenübungen des Heers und beider Landwehren  
überzeuge sich der Kaiser von der stetig fortschreitenden  
Kriegstüchtigkeit der gesammten Wehrmacht. Die dies-  
jährigen Manöver ließen den Kaiser zu hoher Befriedi-  
gung ersehen, daß die Wehrmacht zeitgemäß aus-  
gerüstet und einheitlich geschult, durch die Gemein-  
schaft verbunden und vom Geiste der Gemein-  
schaft erfüllt ist, welches ihr Erbe von Jahrhunderten ist und  
alle Bürgschaften für hingebungsvolle Erfüllung der  
Aufgaben der Wehrmacht im Frieden und in Tagen  
der Gefahr bietet. Der Kaiser spricht dem Heere und  
den beiden Landwehren für ihre Leistungen den wärmsten  
Dank und die vollste Anerkennung aus.

(Warensendungen nach Dalmatien.)  
Bisher ist es bekanntlich Vorschrift, daß jeder Waren-  
sendung nach Dalmatien, trotzdem dieselbe vor ihrer  
Einschiffung in einem österreichischen oder ungarischen  
Hafen von der Zollbehörde genau untersucht wird, noch  
eine Specification beigelegt werde. Wie indes bei  
«Bilancia» in Fiume meldet, machen dortige Kaufleute  
jetzt Schritte, damit jeder Absender von Waren seine  
Sendung bloß eine einfache Erklärung beigefügen habe,  
worauf die Zollbehörden die betreffenden Listen und  
Cofli sogleich versiegeln mögen. Erst bei ihrer Ankunft  
in einem dalmatinischen Hafen soll die Sendung dann  
behördlich genau untersucht werden.

(Der Kaiser in Böhmen.) Das «Bohmer  
Abendblatt» meldet aus Reichenberg, der Statthalter habe  
in einer Zuschrift an den Handelskammerpräsidenten er-  
öffnet, daß der Kaiser die Loyalitätskundgebungen der  
Industriellen und Gewerbetreibenden des Reichs-  
Kammerbezirkes anlässlich des bevorstehenden Kaiserjubiläum  
mit Wohlgefallen zur Kenntnis genommen. Die Reichen-  
berger Lehrerschaft faßte in der Bezirksconferenz eine  
Resolution, den Ausdruck treuester Ergebenheit, Anhäng-  
lichkeit und hochbeglückender Freude über den Kaiserjubiläum  
an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen.

(Der Dreihund.) Die deutsche Presse, mochte  
zweifelt die Richtigkeit der «Times»-Melbung, mochte  
der Dreihund nur mit gewissen Beschränkungen erneuert  
wurde. Die «Nationalzeitung» nennt diese Melbung  
nur ein Symptom jenes englischen Systems, durch welches  
gesetztes auf den Buschklopfen die Dreihundmächtigen  
Mittheilungen über ihre politischen Absichten zu ver-  
anlassen. Der rein defensive Zweck des Dreihundes ist  
so unzweifelhaft, daß die Enthüllungen über denselben  
gegenstandslos wären.

(«Völklerkämpfe.») Die «Königliche Zeitung»  
veröffentlicht an leitender Stelle einen «Widerstand»-  
überschriebenen Artikel, welcher auf das schärfste die  
die Stärkung der Widerstandskraft Deutschlands einleitet.  
Die Völklerkraft der Nation solle reicher ausgebaut werden.  
Die Defensivstellung derselben mehr gesichert werden.

höheres Alter erreichen. Viele Pferde überschreiten das  
vierzigste Jahr. Wenn man der Chronik glauben darf,  
so befand sich das Pferd Ferdinands I. noch mit siebzig  
Jahren in guter Verfassung.

Im Zustande der Ruhe ist die Last, welche ein  
Pferd zu ertragen vermag, außerordentlich gering. Der  
Herzog von Sachsen ließ, unter dem Vorwande eines  
Versuches, einem Pferde immer mehr Gewichte auflegen.  
Das Thier erlag einer Last von 600 Kilogramm. In  
der Praxis ist es gut, dem Pferde nicht mehr als  
100 bis 150 Kilogramm aufzuladen. Ein Cavallerie-  
pferd mit seinem Reiter und dessen Gepäck durchmisst  
nicht mehr als 40 Kilometer im Tag. Das Kameel  
vermag ungefähr 350 Kilogramm zu tragen.

Im Schritt legt das Pferd in der Secunde etwa  
0.50 bis 0.60, in der Stunde also 1800 bis 2160  
Meter zurück. Das Armeepferd macht 1.48 Meter in  
der Secunde, 5328 Meter per Stunde. Im Trott legt  
ein gewöhnliches, vor einen leichten Wagen geschirrtes  
Pferd bequem 2.80 Meter per Secunde, also stündlich  
10 Kilometer, das Armeepferd in der gleichen Gangart  
2.66 Meter in der Secunde, 9576 Meter in der  
Stunde zurück. Im Galopp durchmisst das Armeepferd  
4.44 Meter in der Secunde, 16 Kilometer in der  
Stunde.

Jedermann weiß, welche Schnelligkeit die Pferde  
erreichen können, wenn sie einer besonderen Trainierung  
unterworfen werden. Nicht selten legen Rennpferde 14  
Meter in der Secunde zurück, haben also oft die Ge-  
schwindigkeit eines gewöhnlichen Expresszuges. «Stadia-  
teur» hat 1866 im Bois de Boulogne bei einer Be-  
lastung von 55 Kilogramm 3000 Meter in 3 Minuten  
35.4 Secunden durchlaufen, was eine mittlere Geschwin-  
digkeit von 13.93 Meter in der Secunde gibt. «Sta-

neur» hat 1869 im Bois de Boulogne mit einer Be-  
lastung von 55 Kilogramm 3000 Meter in 3 Minuten  
20.4 Secunden zurückgelegt, was eine Durchschnitts-  
Geschwindigkeit von 14.97 Meter in der Secunde be-  
deutet.

Die alten Postkutschen waren von vier Pferden  
gezogen worden, welche etwa 20 Kilometer in der  
Stunde mit einer Durchschnitts-Geschwindigkeit von  
4.44 Meter per Secunde oder von 16.000 Meter per  
Stunde zurücklegten. Diese auserlesenen Pferde nützten  
sich sehr schnell ab. Der Wagen wog 2000 Kilogramm.  
Der Herzog von Choiseul, Oberintendant der Posten  
und Relais, der einen besonderen Stolz darenin setzte,  
mit außergewöhnlicher Schnelligkeit zu reisen, brachte  
13 Stunden, um von der Rue Jean Jacques Rousseau  
in sein Schloß Chanteloup bei Amboise zu gelangen.  
Die Entfernung betrug 48 Meilen.

Die Steigung und die Natur des Bodens mobi-  
ficieren gleichfalls die Arbeit des Thieres und können  
große Ermüdung hervorrufen. Man möge dies aus  
einigen Beispielen beurtheilen. Betrachten wir zuerst  
die Beschaffenheit des Weges. Auf einem lehmhaltigen,  
aber trockenen Terrain ist die aufgewendete Zugkraft  
gleich dem 25. Theil der zu befördernden Last, auf  
Kreideboden entspricht sie dem siebzehnten, auf einer  
mittelmäßig erhaltenen Straße dem achten Theile der  
Fracht. Ein 500 Kilogramm schwerer Wagen, der mit  
1000 Kilogramm beladen ist, wird bei einem ebenen  
Terrain auf einer guten Straße nur einen Aufwand  
von 22 Kilogramm brauchen; ist der Weg in schlechtem  
Zustande, bedarf es 88 Kilogramm, also viermal so  
viel, und bei thonhaltigem Boden wird die Zugkraft  
bis zu 372 Kilogramm betragen können. Diese Ziffern  
zeigen deutlich, welchen Einfluß der Zustand der Straßen

auf die Ermüdung der Pferde und folglich auf die  
Transportkosten haben muß.

Nach einem der jüngsten statistischen Ausweise  
existieren in Frankreich 2,251.793 Pferde, die 661.419  
Thiere nicht gerechnet, welche weniger als drei Jahre  
alt sind, deren Arbeit also gleich Null gilt. Die Pferde  
und die Industrie verwenden etwa 442.000 Pferde,  
die Landwirtschaft allein beschäftigt 1,810.000 Pferde.  
Der Durchschnitt der Arbeit betrüge wohl, per Kopf  
und Kopf gerechnet, 1,800.000 Kilogrammometer, wenn  
man aber die Feiertage, die verlorenen Stunden, die  
ungenügende Ernährung in Betracht zieht, so wird die  
wirklich geleistete mittlere Arbeit eine Million Kilo-  
grammometer nicht übersteigen. Die Totalarbeit, welche  
die Pferde allein täglich in Frankreich vollbringen,  
muß nahe an 2,251.793.000.000 Kilogrammometer  
ausmachen. Das ist ungefähr gleich jener von 90.000  
Dampfpferdebekräften.

Die zum Ackerbau verwendeten Ochsen und Esel  
betragen nach Hervé Mangon 2,380.600, die durch-  
gespannten Kühe zählen 3,300.000. Die durchschnitt-  
liche Arbeitsleistung eines Ochsen oder einer Kuh ist  
fische Arbeitsleistung eines Pferdes gleich  
gesetzt. Die Zahl der Arbeitstage reduziert sich für die  
Ochsen auf 173 Tage, für die Kuh auf 138 Tage im  
Durchschnitt und per Jahr, während die Durchschnitts-  
ziffer der Arbeitstage des Pferdes 200 beträgt.

Die Arbeit der Pferde und der Ochsen ist  
sechsfach; wenigstens die landwirtschaftlichen Producte  
mittel des Menschen. Man sieht daraus, daß in un-  
zeit die lebendigen Motoren noch eine bedeutende Rolle  
spielen, die man gut thut, bei der Hervorbringung von  
Vertheilung der nationalen Reichthümer nicht anzu-  
zu lassen.  
S. v. Parville

freie bestreiten, daß die ungünstige, durch wenige Festungen gedeckte Grenze gegen Rußland durch zahlenmäßig ansehnliche Truppen dauernd genügend gesichert sei, obwohl man, um den Hauptkampf mit Frankreich stieg- ründig übersehen, den Rücken gegen Rußland voll- ständig decken müsse. Das deutsche Uebergewicht der Volkszahl gegenüber Frankreich müsse besser militärisch verwertet werden.

(Eine russische Gedenkfeier.) Wie man aus Petersburg meldet, beginnt man in Kiev bereits gegenwärtig sich mit den Vorbereitungen für die Gedenkfeier zu befassen, welche im nächsten Jahre anlässlich des Centennariums der Loslösung Podoliens von Polen und Einverleibung dieser Provinz in Rußland veranfaßt werden soll. Diese Vorbereitungen deuten darauf hin, daß man der Gedenkfeier den Cha- rakter eines in kirchlicher und politischer Beziehung be- deutungsvollen Ereignisses verleihen will. Es ist denn auch schon jetzt eine rege Betheiligung der kirchlichen und Staatsorgane in Aussicht genommen.

(Aus Frankreich.) Beim vorgestrigen Bankette in Meims constatierte Carnot in einem Toast, daß Frankreich in der Welt wieder eine Rolle spiele: Die Kämpfe der Vergangenheit soll gegenwärtig verschwinden; das Land hegt den Wunsch, die Republik möge alle lebendigen Kräfte des Vaterlandes zu einer Truppe ver- einigen, damit Frankreich seine feste, freisinnige, ruhige, aber entschieden friedliche und zugleich würdige Politik, deren Wirkungen bereits ersichtlich sind, fortsetzen könne. Die Nation sehnt sich nach Beruhigung und Vertrauen.

(Kaiser Wilhelm) wird nach dem Schlusse der Manöver nach Wilhelmshöhe gehen, von dort sich morgen über Berlin nach Stettin begeben, um der Grundsteinlegung der neuen Kirche und dem Stapel- steinsetzung Kaiser Wilhelm sich noch am selben Tage nach Ostpreußen zu begeben, um zur Abhaltung von Jagden einige Tage Aufenthalt zu nehmen.

(Mr. Gladstone) wird demnächst in Newcastle erwartet. Der greise Führer hat dem Bürgermeister der genannten Stadt geschrieben, er werde Newcastle an- wesendlich der dort abzuhaltenden Jahresconferenz des Verbandes der nationalen liberalen Vereine besuchen und dort am 1. October von Schottland eintreffen, am Abend des folgenden Tages im Lyne-Theater eine An- sprache halten und tags darauf das Ehrenbürgerrecht von Newcastle entgegennehmen.

(Zur Dardanellen-Frage.) Nach einer Depesche aus Rom empfing der italienische Botschafter in Constantinopel Instructionen, die Action des Bot- schafters White in der Dardanellen-Frage zu unter- stehen. Bislang habe White der Pforte bloß zu ver- stehen gegeben, eine Aenderung des Status quo würde nicht gebühret werden.

(Die Christenverfolgungen in China.) Der französische Minister des Aeußern Ribot übergab dem chinesischen Gesandten eine Note, worin nachdrücklich gefordert wird, daß für die Sicherheit der Fremden in China gesorgt werde.

**Tagesneuigkeiten.**

Se. Majestät der Kaiser haben, wie das un- garische Amtsblatt meldet, für die Abgebrannten in Blim- bala 300 fl., den römisch-katholischen Gemeinden Hrußo und Kisida, dann den griechisch-katholischen Gemeinden

**Unverstanden.**

Roman von G. Wild.

(39. Fortsetzung.)

Das hinderte sie jedoch nicht, am andern Morgen Lord Randon zu empfangen und mit ihm in der besten Weise verging ihr die Zeit auf das angenehmste, und schließlich mußte sie gar lächeln über die Be- zeugung, welche sie tags zuvor bei Lothars Anblick er- zeugte.

Es war am Nachmittag. Jane saß in einem weichen Fauteuil zurückgelehnt am Fenster und blickte auf die Straße hinab, als sie plötzlich unter den Passanten eine ihr wohlbekannteste Gestalt auftauchen sah. «Nordheim! So rasch habe ich ihn nicht er- wartet!» flüsterte sie leise vor sich hin, während ihre Wangen sich rötheten.

Sie zwang sich dazu, ruhig auf ihrem Sitze zu bleiben; sie griff sogar nach einem Buch, aber sie lauschte doch mit gespannter Aufmerksamkeit auf das Geräusch der Schritte, die sich ihrer Thür näherten. Sie hörte sie draußen seine Stimme, und dann — gewöhnlich und Nordheim trat ein.

«Es war Nordheim, ja, aber das war nicht der Nordheim von früher, der ihr da kalt, steif und förm- lich gegenüberstand, das war nicht der stürmische Lieb- haber, den sie kannte, das war er nicht, das war ein anderer — ein Fremder!

Luaka und Hostovica, endlich den evangelischen Ge- meinden Damak, Rajata und Nagy-Szalatina je 100 fl. zu spenden geruht.

— (Kaiserreise nach Böhmen.) Se. Majestät der Kaiser trifft, wie gemeldet, am 26. d. M. in Prag ein. Für die ganze Dauer der Reise und des Aufenthaltes des Kaisers in Böhmen ist eine Woche in Aussicht genommen, so daß der Monarch am 2. October wieder nach Wien zurückkehrt. Behufs Entgegennahme verschie- dener zu treffender Anordnungen in der Prager Hofburg am Grabschloß ist vorgestern der dortige Burghauptmann in Wien eingetroffen. Von verlässlicher Seite wird noch mitgetheilt, daß Erzherzog Franz Ferdinand b'Este den Kaiser auf seiner Reise nach Prag begleiten wird. Außer der gewöhnlichen Suite des Kaisers wird sich auch Ministerpräsident Graf Taaffe im Gefolge des Kaisers befinden.

— (Ueberschwemmung in Spanien.) Aus Madrid wird berichtet: Die Stadt Almeria ist durch die Ueberschwemmung vollständig verwüstet; mehr als 500 Häuser sind eingestürzt; die Zahl der getödteten Personen ist noch nicht festgestellt. Die telegraphischen Leitungen sind zerstört und die Gasometer unter Wasser gesetzt. Viele Dörfer der Provinz Ciudad-Real sind ebenfalls verheert. Almeria, der Hauptort der gleichnamigen andalusischen Provinz, hat mehr als 36.000 Einwohner. Es ist ein geschichtlich berühmter Ort und blühte besonders unter der maurischen Herrschaft, als er noch 150.000 Einwohner zählte. Gegenwärtig gehörte Almeria noch zu den bedeutenderen Handels- und Industrieplätzen Spaniens; die Schönheit seiner Frauen ist weit berühmt und viel von heimischen Dichtern besungen.

— (Ungarns Tabakernte.) Ueber das Re- sultat der heurigen Tabakernte schreibt «Magyar Do- hányvisz» nach den aus dem ganzen Lande eingegangenen Berichten, daß Ungarn einem Ergebnisse entgegen sehe, welches selbst die höchsten Erwartungen übertrifft. An einzelnen Orten wird der ordinäre Tabak 20 Metercentner pro Foch ergeben. Die heurige Production, welche das Aerar im ganzen übernimmt, wird nahezu eine Million Metercentner erreichen. Wenn auch die Qualität, wie nach dem Witterungsverlaufe zu hoffen steht, entsprechend gut ausfällt, dann wird die Monopolverwaltung in die Lage versetzt, bedeutende Quantitäten an das Ausland zu guten Preisen zu verkaufen.

— (Hohes Alter.) In Kátos-Csaba wurde vorgestern unter großer Theilnahme die Leiche des im Alter von 110 Jahren verstorbenen ehemaligen «Tablabiro» Ferdinand Szalgházy zu Grabe getragen. Der alte Herr, der bis zur letzten Zeit ganz rüstig war, erzählte gern von seinen verschiedenartigen Erlebnissen, und er hatte auch viel zu erzählen. Geboren wurde er im letzten Jahre der Regierung Maria Theresia's, beim Ausbruche der französischen Revolution war er Gymnasialschüler, zur Zeit des Sturzes Napoleons I. war er 35 Jahre alt.

— (Eine gefährliche Prife.) Aus Düffel- dorf wird folgender Vorfall berichtet: Gestern abends ge- sellten sich in der Düffeldorferstraße zu einem jungen Manne ein Herr und eine Dame, unterhielten sich mit demselben, und schließlich bot der Herr dem jungen Manne in silberner Dose eine Prife an. Der junge Mann nahm eine, wurde gleich bewußtlos, und als er wieder zur Be- sinnung kam, waren die Fremden, seine Taschenuhr und sein Portemonnaie verschwunden, sogar den Rock hatte man ihm ausgezogen.

Mit einem halberstickten Ausruf erhob sich Jane von ihrem Sitze.

«Ach, Ernst,» rief sie, sich zu einem heitern Tone zwingend, «das ist früher, als ich gehofft hatte!»

Der Doctor trat langsam auf sie zu. Er schloß sie nicht in seine Arme, wie er dies sonst zu thun pflegte; er berührte nicht einmal ihre Hand mit seinen Lippen; nur eine leichte Verneigung war sein ganzer Gruß.

Jane betrachtete ihn erstaunt; er schien so ruhig, und doch trat er ihr als ein völlig anderer gegenüber.

«Als ich deinen Brief erhielt, rüstete ich mich gerade zur Abreise,» gab er in klanglosem Tone zur Antwort; er schien es gar nicht zu bemerken, daß sie ihm die Rechte entgegengestreckt hatte. Jane's kleine, juwelenfunkelnde Hand sank langsam herab; eine drückende Pause entstand. «Ich bin bei Alice gewesen,» hob der Doctor dann wieder an, «sie hat hier un- vermuthet Bekannte getroffen — die Familie Bohlens. Ist dir der Name bekannt?»

Er sah sie mit forschenden Blicken an; es konnte ihm nicht entgehen, daß sie sich verärbte und ihre stolze Haltung ein wenig von ihrer Sicherheit verlor.

«Wie sonderbar du heute bist, Ernst,» sprach sie, ein Lächeln auf ihre Lippen zwingend. «Du hast mich kaum begrüßt und fragst mich nach Leuten, die uns beiden vollständig gleichgiltig sein können!»

«Mir nicht,» sagte er mit Nachdruck, «und viel- leicht auch nicht ganz dir!» setzte er langsam hinzu.

Sie betrachtete ihn unter den gesenkten Lidern

— (Chinesisches Theater.) Ein Unternehmen der Londoner Theaterdirector hat für März nächsten Jahres das ganze Ensemble des ersten Chinesischen Theaters in San Francisco engagiert. Da dasselbe sich in Amerika dem modernen Zeitgeiste ein wenig anbequemt hat, so befinden sich auch einige schlagfertige Chinesische Schönheiten unter den auftretenden Künstlern. Mit der Pracht und dem Reichtume der Chinesischen Costüme soll es keine europäische Theater-Garderobe aufnehmen können.

— (Wettschwimmen im Canal La Manche.) Lebhaftes Interesse erregt in der Londoner Sportswelt das bevorstehende Wettschwimmen zwischen einem Engländer, Amerikaner und Schweden durch den Canal La Manche. Die drei Concurrenten werden ihre Schwimm- tour von Dover aus antreten; in entsprechender Ent- fernung werden die Schiedsrichter auf einem Dampfer nachfolgen. Die Landung erfolgt in Calais. Es wurden bereits hohe Wetten für diesen interessanten Wettkampf abgeschlossen.

— (Eine lebendige Fackel.) Am 18. d. M. nachmittags vergnügten sich mehrere Kinder aus Lubečno bei Gili auf einer Wiese damit, daß sie einen Haufen Klaubholz in Brand steckten. Dabei fiengen die Kleider der sechsjährigen Agnes Pokelšek Feuer, und bald war das arme Kind ganz in Flammen eingehüllt. Die Kleine mußte hilflos verbrennen, während ihre Spiel- genossen entsetzt auseinanderstoben.

— (Die Königin von Spanien) spendete 50.000 Pesetas für die Opfer der Ueberschwemmung in der Provinz Almeira. Alle Zeitungen eröffnen eine Subscription für die Ueberschwemmten; der «Imparcial» überweist ihnen den fünfständigen Erlös des Einzelverkaufes der Zeitung, eine andere liberale Zeitung 2500, die «Correspondencia» 1000 Pesetas.

— (Bei einer Kahnfahrt ertrunken.) Aus Brünn wird telegraphiert: Gestern nachmittags unter- nahmen drei Studenten eine Kahnfahrt nächst der Stein- mühle. Der Kahn kippte jedoch plötzlich um, zwei In- sassen Namens W e i g e l, Cousins, ertranken. Der Student Siegmund Weiß, welcher nachsprang, um die Genossen zu retten, wurde mit Mühe gerettet.

— (Elektrische Stadtbahn in Chicago.) Der Firma Siemens & Halske in Berlin wurde der Bau einer elektrischen Stadtbahn in Chicago nach dem Muster der Budapester elektrischen Stadtbahn übertragen.

— (Piraten) sind im östlichen Theile des Mittel- meeres aufgetaucht. Die Schiffe der französischen und eng- lischen Dampfschiffgesellschaften sind mit Kanonen kleineren Kalibers und mit Waffen versehen worden.

**Local- und Provinzial-Nachrichten.**

— (Reise der Kaiserin.) Ihre Majestät die Kaiserin ist vorgestern um 1 Uhr mittags an Bord der Yacht «Miramar» nach Corfu abgereist.

— (Personalmacht.) Aus Jbria wird uns unterm Gestrigen telegraphisch gemeldet: In der heutigen feierlichen Gemeinberathung wurde der k. l. Berg- rath und Vorstand der Bergdirection Herr Johann Novák in Anerkennung seiner Verdienste um unsere Stadt zum Ehrenbürger der Bergstadt Jbria ernannt.

— (Gymnasium in Klagenfurt.) In Klagenfurt hat vorgestern durch den Landespräsidenten in Gegenwart der Spitzen der Civil- und Militärbehörden, des Landeshauptmannes, des Bürgermeisters, der Ge- meinderäthe und zahlreicher geladener Gäste sowie der Gymnasialjugend die Eröffnung und Uebergabe des neu-

hervor mit forschenden Blicken. Was wußte er? Hatte er mit Lothar gesprochen?

«Wie meinst du das?» fragte sie trotzig.

«Wie ich das meine? Und du kannst noch fragen!» rief er mit jetzt jäh überwallender Heftigkeit. «Jane, Jane, wie sehr habe ich mich in dir getäuscht! Sage die Wahrheit! Du bist die Braut Lothar von Bohlens gewesen!»

Er schreckt durch die Erregtheit seines Tones, durch seinen herausfordernden Blick, trat sie unwillkürlich einige Schritte zurück.

«Und wenn es so wäre?» kam es über ihre Lippen.

Er sah sie einen Moment lang sprachlos an, dann rief er mit schmerzdurchbeibter Stimme:

«Du begreifst nicht, daß uns dies für ewig trennen müßte? Glaubst du, ich würde noch Verlangen danach tragen, ein Weib mein eigen zu nennen, das sein Wort nimmt und gibt, wie man ein Kleid wechselt? Jane, wenn du das glaubst, dann hast du die Heilig- keit einer reinen, treuen Liebe nie begriffen! Ich könnte dir nie mehr mein Vertrauen schenken, und was ist Liebe ohne Glauben? Das Band, welches uns um- schlungen hielt, ist zerrissen — wir sind geschieden für immer!»

Ein dumpfer Schrei rang sich von ihren Lippen.

Sie, die stolze Jane Hattison, ward verschmäht von dem Manne, dem sie unter so vielen den Vorzug gegeben hatte? War das möglich? Gab es kein Er- wachen aus diesem grausamen Traum?

(Fortsetzung folgt.)

erbauten Staatsgymnasiums im geschmackvoll decorierten Festsaale desselben stattgefunden.

(Von den alten Briefmarken.) Seit Ende Juni dieses Jahres sind die alten Postwertzeichen (mit dem eingedruckten Reichsadler) außer Verkehr gesetzt und werden daher die mit diesen alten Briefmarken versehenen Correspondenzen als unfrankiert behandelt.

(Schulnachrichten.) Die vierte Classe des hiesigen Staats-Untergymnasiums wurde in zwei Abtheilungen getheilt und hiefür eine weitere suppletorische Lehrkraft angestellt.

(Elisabeth-Kinderspital.) Die Brunnenverwaltungen von Gießhübel (Heinrich Mattoni), Rohitsch-Sauerbrunn und Gleichenberg haben, sowie im vorigen Jahre, auch heuer dem Elisabeth-Kinderspitale namhafte Quantitäten ihrer Mineralwässer in liebenswürdigster Weise unentgeltlich übermittleit.

(Das Weinland in Krain) nimmt eine Fläche von 11.631 Hektaren ein; hievon sind 6023 Hektaren von der Reblaus verheult. Die Weinfeschung belief sich im Jahre 1890 auf 163.930 Hektoliter.

(Gemeindevwahl in Bormarkt.) Bei der Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde Bormarkt bei Radmannsdorf wurden gewählt, und zwar: Anton Doljan zum Gemeindevorsteher, Thomas Vogelmit und Anton Dezman zu Gemeinderäthen.

(Journalistisches.) Seit Anfang dieses Monats erscheint in Chicago ein slovenisches Wochenblatt unter dem Titel «Amerikanski Slovenec».

(Ernennung.) Der bisherige Violinlehrer der «Glasbena Matica» Herr Siegfried Moser wurde zum Professor an der Landesmusikschule in Agram ernannt.

(Postalische.) In Romans im Küstenlande ist eine postcombinirte Telegraphenstation mit beschränktem Tagdienste eröffnet worden.

Neueste Post.

Original-Telegramme der „Kaibacher Zeitung“.

Wien, 20. September. Die gemeinsamen Minister-Conferenzen werden heute fortgesetzt. Die Wehrforderungen der Kriegsverwaltung resultieren aus den gesteigerten Victualienpreisen sowie aus der Herstellung großer Mengen von rauchschwachem Pulver.

Agram, 19. September. Der Gemeinderath beschloß, den Budapester Gästen einen feierlichen Empfang auf dem Bahnhofe und ein Festbankett zu geben. Auch die Handelskammer und der Industrieverein beschloßen, zum Empfange ihre Präsidien zu entsenden und beim Bankette vollständig vertreten zu sein.

Berlin, 20. September. Das «Berliner Tagblatt» meldet aus Bagamoyo, daß im Norden des deutschen Schutzgebietes unter dem Stamme der Wadigos Unruhen ausgebrochen seien.

Brüssel, 20. September. In den Gruben von Forchies erfolgte heute morgens 3 Uhr eine furchtbare Erdschütterung. Im Kohlenwerke Monceau-Fontaine wurden 27 Arbeiter getödtet.

Kopenhagen, 20. September. Das griechische Königs-paar ist von Fredensborg abgereist. Das dänische Königs-paar und das russische Kaiserpaar begleiteten die Reisenden nach Kopenhagen und kehrten dann nach Fredensborg zurück.

Rom, 20. September. Die Agenzia Stefani meldet aus Salonichi, daß die italienische Escadre den Salut

des französischen Schiffes «Amerique» in üblicher Weise erwidert habe.

Rom, 20. September. Der Papst empfing die ersten zweitausend französischen Pilger. Der auf der Sedia gestatoria getragene Papst erschien bei vollem Wohlbefinden und wurde lebhaft begrüßt. Cardinal Langenieu und Graf Mun verlasen die Adressen. Der Papst, welcher durch 25 Minuten aufrechtstand, antwortete in französischer Sprache, es sei Frankreich, die erste Nation an Edelmuth, welches die ersten Vertreter, Männer der Arbeit, seit dem Erlasse der päpstlichen Encyclica entsende.

Lyon, 19. September. Die hier beim Congresse versammelten Dominikaner wählten den Prior des Wiener Dominikaner-Predigerordens-Convents, Pater Frühwirth, zum Großmeister.

Balkanza, 20. September. König Karl von Rumänien stattete der Königin von Italien in Stresa einen Besuch ab. Das Befinden der Königin von Rumänien neigt sich zur Besserung.

Petersburg, 20. September. Der serbische Gesandte in Petersburg, Petronjevic, wird demnächst durch den gegenwärtigen Ministerpräsidenten Basic ersetzt werden.

Constantinopel, 20. September. Der Minister der Civilliste, Agop Pascha, starb infolge eines Sturzes vom Pferde.

Balparaiso, 20. September. Der gewesene Präsident Balmaceda hat sich gestern auf der argentinischen Gesandtschaft in Santiago erschossen.

Angelommene Fremde.

Am 18. September.

Hotel Elefant. Bittner, Spiegel, Bryhlin, Fabrikant; Freund, Reis.; Kurz, Beamter; Kram, Blachman, Dumbialek, Schroll, Fieger und Böhlinger, Kaufleute, Wien. — Trojani, Kfm.; Eder, Oberstabsarzt; Gattin, f. Sohn und Tochter und Dr. Müller, Professor, Graz. — Dr. Roje f. Familie, Obz. — Jerasik f. Schwester, Pola. — Novotny, Prezib. — Jazula, Jdria. — Jeločnik, Littai. — Charpin, St. Etienne. — Smiller, Hauptmann f. Frau, Karstadt. — Nieger, Director, Annatbal. — Smerlar, Mannheim. — Porman, Notar, mit Frau, Urfahr. — Binter, St. Leonhard. — Brozovic, Curat, Crnica. — Zemlic, Pfarrer, Bolosca. — Jupan, Pfarrer, Abbazia. — Belavic, Pfarrer, Bužim. — Dominies, Pfarrer, Essel. — Branic, Pfarrer, Brh. — Kjuder, Pfarrer, Istrien. — Kalac, Dechant, Buzetto. — Drbančić, Dechant, Brijuno. — Bavlén Privatier, Zirklach. — Margulic, Kfm., f. Frau, Budapest. — Bettelheim, Kfm., Großlaniška. — Steiner, Kfm., Sissei.

Hotel Stadt Wien. v. Hofbauer, Jurist; Polorny, Beamter, f. Frau; Dr. Marik, Arzt, f. Frau, Graz. — Menkus, Rosenthal, Kfte., Wien. — Pletersel f. Tochter, Rassenfuß. — Jvenek, Lichtenwald. — Bettche, Private, f. Familie, Altenmarkt. — Brill, Kfm., Kutina. — Falos, Dedenburg. — Hanemann, Kfm., Verona. — Thoman, Kfm., München. — Barto, Apotheker, Jdria. — Pinter f. Familie, Fünfkirchen. — Kaufmann, Fabrikant, Veruce. — Schlid f. Familie, Recice. — Filip, Kfm., Samobor. — Kronberger, Beamter, Barstelep. — Vapeller, Bestgerin, f. Sohn, Ritoisdorf. — Lowe, Privatier, f. Frau, Alexandrien. — Elsbacher f. Familie, Markt Laffer. — Morimovich, Kfm., Agram.

Gasthof Kaiser von Oesterreich. Moze, Besitzer, Dolenzava. — Kufel, Steuereinnnehmer, Ratschach. — Santar, Oberlehrer, Studenc. — Saiz, Beamter, Landstrah.

Hotel Bäterischer Hof. Joscht, Fabrikbesitzer, Graz. — Feja f. Schwester, Agram. — Coel, Stein. — Celestina, Restaurateur, Littai. — Hobal, Bpily.

Hotel Südbahnhof. Glaser, Reis., und Tsch, Architekt, sammt Frau, Wien. — Lergetporer, Photograph, f. Tochter, Belbes. — Gembrecht, Professor, f. Frau, Rudolfswert. — Palse, Ingenieur, Triest.

Am 19. September.

Hotel Elefant. v. Malberg, Stadtbaumeister; Deutch und Drath, Reis., Wien. — Melliger, Kfm., Budapest. — Kramer, Kfm., f. Sohn, Karstadt. — Conen, Kfm., Gladbach. — Meiß, Kfm., Böhlen. — Biskinar, Bezirksrichter, Reinsitz. — Dr. Schiffrer, Regimentsarzt, Bettan. — Birnat, Notar, Sittich. — Lind, Fabrikbesitzer, Aufzig. — Juttioni, Obz. — Steiner, Fabrikbesitzer, Graz. — Porzetto f. Frau, Triest. — Lontarić, Selzach. — Börer, Beamtenfrau, Oberburg.

Hotel Stadt Wien. Geartner, Generalinspections-Ingenieur, und Jllak, Kfm., Wien. — Blachna, Kfm., Graz. — Sanjin, Agent, und Pollak, Privatier, f. Frau, Triest. — Ciancabilli, Private, Rom. — Baron Gaal, Oberst d. R., f. Gemahlin, Preßburg. — Jobst, Apotheker, f. Frau, Kallern. — Bued, Privatier, Luffinpiccolo. — Tauscher, Privatier, Salzburg. — Senica, Privatier, f. Familie, Hoboken. — Himpel, Privatier, Oberberg. — Böbl, Reis., Brünn. — Blažon, f. Töchtern, Bigaun. — Palzsch, Fabrikant, Hamburg. — Steffanutti, Kfm., f. Sohn, Pola.

Gasthof Kaiser von Oesterreich. Klostnar, Neumarkt. — Jev-nitar, Lehrer, f. Mutter, Hainburg. Hotel Südbahnhof. Appa, Realitätenbesitzerin, Föderbach. — Cop, Dolzhändler, Moße. — Heindl f. Tochter, Triest.

Verstorbene.

Den 18. September. Maria Schuster, Private, 71 J. Triesterstraße 26, Apoplexie. — Maria Hartmann, Hausbesitzerin, Gattin, 29 J., Brunnengasse 7, Tuberculose.

Den 19. September. Josef Kochuc, Arbeitersohn, 3 J., Schießstättgasse 11, chron. Darmkatarrh.

Im Spitale:

Den 16. September. Josef Rurnit, Dienstrant, 61 J., Lungentzündung.

Den 18. September. Anton Sigmund, Schneider, 76 J., Emphysema pulmonum.

Volkswirtschaftliches.

Kaibach, 19. September. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 12 Wagen mit Getreide, 9 Wagen mit Heu und Stroh, 17 Wagen und 1 Schiff mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

Table with 4 columns: Item, Price (fl. kr.), Price (fl. kr.), and Item. Includes items like Weizen pr. Hektolit, Korn, Gerste, Hafer, Halbsfrucht, Heiden, Hirse, Kukuruz, Erdäpfel 100 Kilo, Binsen pr. Hektolit, Erbsen, Fislolen, Rindschmalz Kilo, Schweineschmalz, Speck, frisch, geräuchert, Butter pr. Kilo, Eier pr. Stück, Milch pr. Liter, Rindfleisch pr. Kilo, Kalbfleisch, Schweinesfleisch, Schöpfensfleisch, Händel pr. Stück, Lauben, Heu pr. M.-Ctr., Stroß, Holz, hartes, pr. Klasten, weiches, Wein, roth., 100 Btl., weißer.

Lottoziehungen vom 19. September.

Triest: 18 15 16 70 61. Linz: 4 26 51 18 87.

Meteorologische Beobachtungen in Kaibach.

Table with 6 columns: Date, Time, Barometerstand in Millimeter auf 0° reduziert, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, and Weather. Includes data for Sept 19 and 20.

Den 19. Morgens Nebel, heiterer Tag. — Den 20. Morgennebel, herrlicher Tag. — Die Temperatur an den beiden Tagen 14° und 18°.

Die Temperatur am 19. und 20. September 1891. — Die Temperatur am 19. und 20. September 1891. — Die Temperatur am 19. und 20. September 1891.

Verantwortlicher Redacteur: J. Paglia.

Advertisement for 'Bilder aus Krain, I. Im Gebiete der Steiner Bahn'. Includes text: Soeben erschien: Bilder aus Krain, I. Im Gebiete der Steiner Bahn. Schilderungen von Joh. Sima, mit 63 Illustrationen von L. Benesch. 12 Bogen 8°, Preis geb. ö. W. fl. 2. Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg. Verlags-Buchhandlung.

Advertisement for Sebastian Rabić. Text: Maria Rabić geb. Rus gibt im eigenen und im Namen ihrer Kinder Theresia, Victoria, Sebastian, Johann, Karl, Louise, Anna und aller Anverwandten die tief erschütternde Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Gatten resp. Vaters, Herrn Sebastian Rabić Realitätenbesitzer in Radmannsdorf welcher nach langen, schmerzvollen Leiden am 19ten September l. J. um halb 10 Uhr vormittags im 53. Lebensjahre, versehen mit den heiligen Sacramenten, sanft im Herrn entschlief. Das Leichenbegängnis findet am 21. September 1891 um 9 Uhr früh statt. Radmannsdorf, am 19. September 1891.

Advertisement for Danksgiving. Text: Allen werten Verwandten, Freunden und Bekannten sagen für die tröstenden Beweise herzlichster Theilnahme, für die zahlreichen schönen Kranzgebänge sowie für das letzte ehrende Geleite beim Beerdigungsbegängnisse unserer theuren, unvergesslichen Mutter, der Frau Marie Schuster den innigsten, herzlichsten Dank die trauernde Familie. Kaibach am 21. September 1891.

Course an der Wiener Börse vom 19. September 1891.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table of stock and bond prices from the Vienna Stock Exchange, including categories like Staats-Anlehen, Grundentl.-Obligationen, and various bank shares.

Anzeigebblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 214.

Montag den 21. September 1891.

Lehrstelle. 3. 718 B. Sch. R. An der einschlägigen Volksschule in Ober-Schulterstelle zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung.

Competenzgefuche sind bis 30. September 1891 im vorgezeichneten Dienstwege hieramts einzureichen.

Kanzlistenstellen. Präf.-B. 2905. der XI. Rangklasse bei den k. k. Bezirksgerichten in Weisendorf und Felzbach, eventuell bei einem anderen Gerichte, zu deren Erlangung die Besetzung zur Grundbuchführung als Bedingung gestellt wird.

Kundmachung. Präf.-B. 11.021. Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, Johann Kusin von Rann in Laibach nieder-

Kundmachung. 3. 2740. Am 30. September 1891, vormittags 9 Uhr, wird wegen Lieferung des Brennholzes und der Steinkohle

Razglas. St. 1916. V izvršilni stvari gosp. Leopolda Dekleve iz Buj se je zaradi 200 gold. a pr. izvršilna prodaja zemljišca Jozefa Runtiča iz Čepnega st. 13 pod vložnico stev. 59 katastralne občine Volče vnovič na dneva 25. septembra in na 27. oktobra 1891. l., ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s prejšnjim dodatkom odločila.

Razglas. St. 4259. V izvršilni stvari gosp. dr. Ivana Pitaničica iz Postojne se je zaradi

bis Ende December 1892 die mündliche Minuendo-Verhandlung hieramts vor sich gehen, wozu Uebernaehmungslustige mit dem eingeladen werden, daß bis zum Beginne der mündlichen Vicitation auch schriftliche Offerte angenommen werden.

K. I. Landesgerichts-Präsidium. Laibach am 11. September 1891.

Kundmachung. Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 3. September 1891, Z. 40.054, die politische Begebung der Unterkrainger-Bahnen in der Theilstrecke von Kilometer 3.2 bei Admat bis zur Abzweigung derselben in Großslup und in Verbindung mit derselben die Vorname der Enteignungs-Verhandlungen sowie die Festsetzung der feuersicheren Herstellungen angeordnet.

bis zum 27. September l. J. eingesehen werden. Die von werden die Betheiligten mit dem Beifuge in die Kenntnis gesetzt, daß es ihnen frei stehe, in der obigen Frist bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft allfällige Einwendungen gegen die begehrten Enteignungen oder Erinnerungen gegen den Bauplan mündlich oder schriftlich einzubringen, und daß im Sinne des § 18 des Gesetzes vom 18. Februar 1878, R. G. Bl. Nr. 30, ein Enteignungskenntnis nur von denjenigen Enteigneten, welche rechtzeitig Einwendungen gegen die obige Enteignung erhoben haben, angefochten werden kann.

K. I. Bezirkshauptmannschaft. Laibach am 12. September 1891.

Ausweis über den Stand der Thierseuchen in Krain in der Wochenperiode vom 11. September bis 18. September 1891.

Table showing the status of animal diseases in Krain, with columns for disease type, political district, community, and location, and sub-columns for the number of affected animals and whether the disease was eradicated.

NB. Außerdem werden Einschleppungen der Klauenseuche aus Kroatien in St. Michael, Bezirk Rudolfswert, dann aus Oberdorf, Stockendorf und St. Veit, Bezirk Littai, gemeldet, worüber die ziffermäßigen Nachweise fehlen.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 19. September 1891.

Anzeigebblatt.

95 gold. 70 kr. s pr. izvršilna prodaja posestnih in užitnih pravic do zemljišca Janeza Obreze iz Čepnega pod vložnico stev. 91 katastralne občine Volče vnovič na dan 25. septembra 1891. l. ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s prejšnjim dodatkom odločila.

C. kr. okrajno sodišče v Postojni dne 18. junija 1891.

Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg S. Schläpfer in Triest (durch Dr. Deu in Adelsberg) die executive Versteigerung

ber dem Peter Bernik von Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität Einlage Z. 70 der Katastralgemeinde Balog und der auf 4800 fl. geschätzten Realität Einlage Z. 454 der Katastralgemeinde Adelsberg bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 25. September und die zweite auf den 27. October 1891, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. I. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. Juli 1891.

Oklic. Umrlenu Janezu Devetu iz Postojne, oziroma njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, imenuje se gospod Karol Puppis iz Logatca skrbnikom ter se mu zajedno vroči tusodni dražbeni odlok z dne 20. junija 1891, št. 5138.

C. kr. okrajno sodišče v Logatci dne 7. septembra 1891.